

Rede von Helmut Dedy,
Geschäftsführers des Städtetages Nordrhein-Westfalen,
anlässlich der Mitgliederversammlung des
Städtetages Nordrhein-Westfalen
am 6. Juni 2018 in Bielefeld

„Nordrhein-Westfalen: Land der Städte“

SPERRFRIST: 6. Juni 2018, Beginn der Rede ca. 12:15 Uhr

Es gilt das gesprochene Wort!

Digitalisierung politisch gestalten

Ein Begriff ist in aller Munde. Aber wenn Sie jetzt mit der Nachbarin über Digitalisierung sprechen, reden Sie dann beide über die gleiche Herausforderung?

Digitalisierung – Worüber sprechen wir eigentlich?

- Die eine denkt bei dem Thema an Verwaltungsprozesse, der andere an einen grundlegenden Wandel unserer Arbeitswelt.
- Digitalisierung hat viele Facetten. Sie ist wie ein großer Berg. Er interessiert uns, fasziniert uns, beunruhigt uns.
- Wir stehen davor und fragen: Der Berg ist so groß, **kann Politik diese Entwicklung überhaupt gestalten?**

In den Städten müssen wir uns dem Themenfeld auf vielfältige Weise nähern

- Bei den **eigenen Dienstleistungen** ist Digitalisierung eigentlich Mittel zum Zweck

Welche Leistungen können wir digital anbieten? Alle? Und wollen wir ausschließlich digital sein? Wenn jemand ganz analog ins Rathaus kommt, dann helfen wir ihm und schicken ihn doch nicht weg.

Wie kommunizieren Städte in dem Bereich? „Wir sind die Digitalsten“? Kaum. „Wir bieten Euch ein klasse Bürgeramt“? Schon eher – auch das zeigt, Digitalisierung überführt bekannte Ziele in neue Verfahren.

- Digitalisierung verändert auch die **Struktur der kommunalen Verwaltung**.

Welche Jobs haben Zukunft? Sind 50 % im mittleren Dienst substituierbar? Welche Jobs entstehen neu, bekommen eine andere Wertigkeit? Die Personalentwicklung wird zur zentralen Herausforderung

Wie versetzen wir analoge Führungskräfte in die Lage, ihren Fachbereich digitalisierungsfähig zu machen? BaWü sagt „Qualifizierungsoffensive von Land und Kommunen“. In NRW brauchen wir das auch.

- Schließlich die **Stadtentwicklung** oder gar die **Stadtgesellschaft**.

Welche Daten haben wir in den Städten? Was tun wir damit? Stadtentwicklungsprozesse bekommen eine ganz neue, feinere Datengrundlage.

Wir digitalisieren Schulen. Viel wichtiger ist mir die Internetkompetenz unserer Kinder. Wer zeigt ihnen, dass Fakt und Fake oft nur schwierig zu unterscheiden sind?

Schließlich verändert Digitalisierung Beteiligungsprozesse, äußerlich, aber auch inhaltlich, sie wird Mobilität prägen und vielleicht auch das Miteinander von Arbeit und Wohnen in der Stadt neu ausrichten.

Digitalisierung ist Modernisierung

- Warum zähle ich die Beispiele auf, die Sie doch alle kennen? Weil der Berg kleiner wird, wenn man ihn etwas näher betrachtet. Wie der Scheinriese bei Jim Knopf.
- Es geht bei der Digitalisierung um Modernisierung. Besonders schnell, besonders umfassend, zugegeben – aber es bleibt Modernisierung. Das aber können wir!
- Seit es Städte gibt verändern sie sich. Eine Stadt, die bleibt wie sie ist, wird Freiluftmuseum. Städte müssen sich ändern. Und jede Stadt ist anders, eine Schablone für die kommunale Digitalisierung NRW wird es nicht geben.
- Ich plädiere nicht für Lust auf Digitalisierung, das wäre leichtfertig. Wir Menschen brauchen Beständigkeit, wir brauchen Geborgenheit, Heimat. Aber ich plädiere für Offenheit, Offenheit für die vor uns liegende Entwicklung.
- Und, ganz wichtig: Ja, Digitalisierung ist ein gewaltiges Thema. Der Berg ist groß, aber **natürlich kann Politik diese Entwicklung mitgestalten.**

Wir im Städtetag gestalten mit

- Zu dieser Gestaltung tragen wir bei.
- Wir sind in den politischen Abläufen gut aufgestellt, das erwarten Sie zu Recht: Onlinezugang, Modellregionen und weitere Stichworte gehören zum Alltag
- Und wir klären mit den Städten, was sie konkret von uns erwarten, was sie von uns brauchen.
- Erfahrungsaustausch erwarten sie auf jeden Fall. Nächste Woche beginnen wir mit einer ersten Runde der OB und der CDO zusammen mit dem Digitalminister.
- Das Thema wird sich durch unsere Arbeit hindurchziehen. Denn wir wollen den Prozess der Digitalisierung der Städte mitgestalten – mit den Städten und mit dem Land – im Land der Städte.